

Diözesanrat der Katholiken
im Erzbistum Berlin



Diözesangeschichtsverein
des Erzbistums Berlin

Die Selbstorganisation des deutsch-jüdischen Sports in der Zeit des Nationalsozialismus

Referent: Prof. Dr. Lorenz Peiffer
Zeit: Dienstag, 21. März 2023, 19.30 Uhr
Ort: Pfarrsaal der Gemeinde Hl. Familie in Berlin –
Prenzlauer Berg, Wichertstraße 22

Jüdische Sportlerinnen und Sportler waren bis zur nationalsozialistischen Machtübernahme in den deutschen Turn- und Sportvereinen aktiv. Danach schlossen die Vereine im vorseilenden Gehorsam ihre jüdischen Mitglieder rigoros aus. Erst Boykottandrohungen der Olympischen Spiele 1936 in Berlin veranlassten die Reichssportführung, im Herbst 1933 die Gründung jüdischer Sportvereine zu genehmigen. Innerhalb weniger Wochen gründeten sich Hunderte neue jüdische Sportvereine, die im jüdischen Alltagsleben eine zunehmend wichtige Rolle einnehmen sollten.

Der Sporthistoriker Prof. Dr. Lorenz Peiffer war zuletzt an der Universität Hannover tätig. Einer seiner Forschungsschwerpunkte ist der Sport in der Zeit des Nationalsozialismus.

Kontakt für Rückfragen: dioezesanrat@erzbistumberlin.de / Tel. (030) 326 842 04